

PROGRAMMHEFT

INTERNATIONALE

WOCHEN

GEGEN

RASSISMUS

WIESLOCH

20. MÄRZ - 02. APRIL 2023

Koordiniert durch



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



GRUßWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Rassismus und Diskriminierung sind gesellschaftliche Realitäten und zielen nicht nur auf Hautfarbe und Herkunft, sondern richten sich auch gegen Religionen, Kulturen, Weltanschauungen, Geschlecht, Identität, Behinderung oder Alter. Aktuelle Studien zeigen leider, dass sich rassistische Ablehnung und Abwertung von vermeintlich „Anderen“ und „Fremden“ tief in der Mitte der Gesellschaft verfestigt haben. Dem wollen wir in Wiesloch keinen Raum geben und gemeinsam entgegen wirken.

Neben dem täglichen Einsatz für ein friedvolles und gerechtes Miteinander bieten die alljährlich bundesweit stattfindenden „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ eine besondere Gelegenheit um zu zeigen, dass die Mehrheit der Menschen in unserem Land für eine vielfältige, demokratische, pluralistische, friedvolle und gerechte Gesellschaft einsteht.

In Wiesloch finden dieses Jahr erstmalig die UN-Aktionswochen gegen Rassismus mit diesem Veranstaltungsprogramm statt: Unsere Schulen, Einrichtungen und Vereine bieten 15 hochkarätige Aktionen und Veranstaltungen zum Thema! Ich freue mich sehr über dieses großartige Engagement und danke allen Beteiligten ganz herzlich.

Die Stadt Wiesloch ist seit 2019 Träger einer der bundesweit existierenden 350 „Partnerschaften für Demokratie (PfD)“, welche sich im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ für Demokratieförderung und gegen jede Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit einsetzt. Die Wieslocher Wochen gegen Rassismus werden durch die Koordinierungs- und Fachstelle und das Federführende Amt der Partnerschaft für Demokratie koordiniert und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude, gute Gespräche und bereichernde Begegnungen auf den Veranstaltungen.

Setzen wir gemeinsam ein klares Zeichen: Gegen jede Form des Rassismus und für ein gutes und menschenwürdiges Miteinander!

Ihr Dirk Elkemann

Oberbürgermeister der Stadt Wiesloch und Schirmherr der Wochen gegen Rassismus Wiesloch

WIR SAGEN DANKE



Rund um den 21. März, den UN-Tag gegen Rassismus, finden seit vielen Jahren bundesweit mehrere tausend Veranstaltungen statt.

Wir freuen uns sehr, dieses Jahr zum ersten Mal die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ in Wiesloch zu koordinieren.

Dazu hatten wir Wieslocher Vereine, Einrichtungen und Schulen aufgerufen, sich durch eigene Aktionen und Veranstaltungsformate an den Aktionswochen zu beteiligen. Zahlreiche Aktive sind unserem Aufruf gefolgt, sodass dieses Ihnen vorliegende abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm entstanden ist. Es verspricht durch Filmvorführungen, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Workshops zahlreiche Informationen, neue und bewegende Einblicke, zwischenmenschliche Begegnungen sowie unterhaltsame Momente. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Beteiligten für Ihr Engagement bedanken!

Neben den Veranstalter*innen können auch Sie durch Ihre persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema und Ihren Besuch der Veranstaltungen ein klares Zeichen setzen: Gegen Rassismus und Diskriminierung jeder Art und für ein friedvolles, demokratisches und weltoffenes Zusammenleben!

Wir laden Sie recht herzlich zu den Veranstaltungen ein und wünschen Ihnen viel Spaß, sowie bereichernde Begegnungen bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus Wiesloch 2023.

Herzliche Grüße,

Aynur Bağdelen

Koordinierungs- und Fachstelle
der Partnerschaft für Demokratie
Wiesloch

Uwe Maschke

Federführendes Amt der
Partnerschaft für Demokratie
Wiesloch

Alle Veranstaltungen im Überblick

Im Vorfeld der
Aktionswochen:
02.03.

1

Filmvorführung und
Diskussion,
Ottheinrich-
Gymnasium Wiesloch

Im Vorfeld der
Aktionswochen:
15.03.

2

Lesung,
Buchhandlung
Eulenspiegel

20.03.

3

Filmvorführung
und Austausch,
Bürgersaal Wiesloch

20.03.-02.04.

4

Medientisch
Stadtbibliothek
Wiesloch

20.03.-02.04.

5

Ausstellung,
Esther-Bejarano-
Gemeinschaftsschule
Wiesloch

21.03.

6

Lesung,
Buchhandlung
Eulenspiegel

22.03.

7

Filmvorführung
und -gespräch,
Luxor Filmpalast
Wiesloch-Walldorf

23.03.

8

Szenische Lesung
mit Musik,
Palatin Wiesloch

25.03.

9

Workshop: Argumenta-
tions- und Kommunika-
tionstraining,
PfD Wiesloch

26.03.

10

Moscheeführung
und Gespräch,
Moschee Wiesloch

27.+28.+31.03.

11

Boule-Spielen,
Boule-Platz Wiesloch

27.03.

12

Vortrag, Bürgersaal

27.03.-02.04.

13

Thementisch
Stadtbücherei
Walldorf

29.03.

14

Lesung,
Palatin Wiesloch

SCHULINTERN

15

Workshop und Aktion,
Bertha-Benz-
Realschule
Wiesloch

BLUT MUSS FLIEßEN

UNDERCOVER UNTER NEONAZIS



2. März
19 Uhr
Mensa OHGW

Anschließend Diskussion mit
Regisseur Peter Ohlendorf

FILMVORFÜHRUNG



WEITERE INFOS AUF
OHGW.DE/AKTUELLES

Quelle: OHGW

**Donnerstag, 2. März,
19:00 Uhr**

Ort:

Kleine Mensa des Ottheinrich-
Gymnasiums Wiesloch
Gymnasiumstr.1, Wiesloch

Eintritt frei.

Filmvorstellung und Diskussion „Blut muss fließen- Undercover unter Neonazis“

Die Neonazi-Szene in Deutschland ist aktiv, gewaltbereit und hochgefährlich. Diese Erfahrung machte der Journalist Thomas Kuban, der unter diesem Pseudonym jahrelang die Tiefen der deutschen rechtsextremen Szene dokumentierte. Aus dem durch versteckte Kameras aufgenommenen Videomaterial ist gemeinsam mit Regisseur Peter Ohlendorf ein Film entstanden. Dieser zeigt investigativ, wie Neonazis in Deutschland über Musik versuchen, junge Unterstützer*innen zu ködern, wie ihre Rechtsrock-Konzerte

aussehen und welche tiefen Abgründe der Demokratiefindlichkeit vor deutschen Behörden verborgen bleiben. Peter Ohlendorf wird nach der Filmvorführung für Fragen und Diskussionen über das Gesehene zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei. Der Abend wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Veranstalter:

Freundeskreis des Ottheinrich-Gymnasiums Wiesloch (OHGW) e.V. in
Kooperation mit der SMV des OHGW

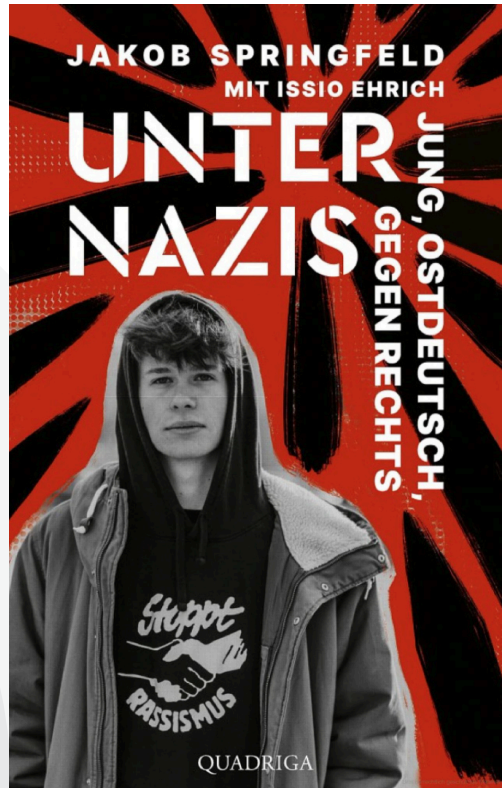
**Mittwoch, 15. März,
19:30 Uhr**

Ort:

Buchhandlung Eulenspiegel
Hesselgasse 26, Wiesloch

Eintritt 5 Euro.

Um Platzreservierung wird
gebeten. **T. 06222 54350**



Quelle: Google Books

Lesung mit Jakob Springfeld „Unter Nazis – Jung, ostdeutsch, gegen Rechts“

Gemeinsam mit dem Journalisten Issio Ehrlich hat der Zwickauer Klima- und Antifaaktivist Jakob Springfeld ein Buch geschrieben. „Unter Nazis“ ist seine Geschichte, die Geschichte einer Zerreißprobe. Es geht um die harte Realität, auf die junge Antifaschist*innen in Städten wie Zwickau stoßen – um Drohungen, um Gewalt, um Angst. Es geht aber auch darum, dass selbst solche

Städte zu progressiven Keimzellen werden können. Die Stimme der ostdeutschen Zivilgesellschaft muss lauter werden, und sie darf nicht nur nach Angriffen durch Neonazis gehört werden. Das Buch soll Warnsignal sein und Hoffnungsschimmer. Jakob Springfeld liest aus seinem Buch und kommt anschließend mit den Zuhörer*innen ins Gespräch.

Veranstalter:

Buchhandlung Eulenspiegel

Filmvorführung und Austausch: „Von Wurzeln, Gärtnern und anderen Früchten - Mit Migrant*innen durch das Gartenjahr“

Nach einem Kurzfilm über die Interkulturelle Gartengemeinschaft Wurzelwerk, die seit 2015 auf eine Gemeinschaft von 90 Mitgliedern aus 10 Nationen angewachsen ist, wird der Film „Von Wurzeln, Gärtnern und anderen Früchten“ aufgeführt. Im Dokumentarfilm von Sebastian Eschenbach wird die Kamera zu einem subjektiven Erkundungswerkzeug, der den Protagonist*innen Raum gibt. Nichts im Film ist gestellt, nichts vorher abgesprochen. Der Garten wird zum Ort für persönliche Gespräche, einem Austausch. Der Film gewährt einen Blick über den Gartenzaun, hinein in die Gärten derer, die zu uns gezogen sind.

Was passiert, wenn „heimischer“ Boden auf andere Tradition und Kultur trifft? Welche Gefühle, Erinnerungen, Erlebnisse, Gerüche und Geschmäcker verbinden die Migrant*innen aus der Ukraine, dem Iran, Syrien, Malta mit ihrem Stück Land? Welche Gerichte kochen sie aus ihren Früchten? Ist der Garten ein verbindendes Element zwischen den Kulturen?

**Montag, 20. März,
18:30 Uhr**

Ort:
Bürgersaal, altes Rathaus
Wiesloch,
Marktstr. 15

Eintritt frei.



Quelle: Sebastian Eschenbach

Veranstalter in Kooperation:

Interkulturelle Gartengemeinschaft Wurzelwerk Wiesloch, Bürgerstiftung Wiesloch, Bürgerstiftung Barnim Uckermark, sowie Projektbüro und Freiwilligenagentur Prenzlau.



Quelle: Stadtbibliothek Wiesloch

Aktion: Medientisch Stadtbibliothek Wiesloch zum Thema Rassismus

In der Stadtbibliothek stehen während der gesamten Wochen gegen Rassismus (20.03.-02.04.) Medien aller Art zum Thema Rassismus und Diskriminierung für die Besucher*innen bereit: Romane, aktuelle Sachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, aber auch DVDs und CDs. Es besteht zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Raum und Zeit, sich mit antirassistischer Literatur vertraut zu machen, bzw. das eigene Wissen zu vertiefen.

**20. März bis 02. April
zu den Öffnungszeiten**

Ort:
Gerbersruhstraße 41,
Wiesloch

Öffnungszeiten siehe unter
**[www.stadtbibliothek-
wiesloch.de](http://www.stadtbibliothek-wiesloch.de)**

Eintritt frei.

Veranstalter:
Stadtbibliothek Wiesloch

Ausstellung in der Esther-Bejarano-Gemeinschaftsschule Wiesloch

Im Rahmen ihres Antirassismus – Curriculums setzt sich die Esther-Bejarano-Schule seit Jahren und regelmäßig mit dem Thema Rassismus und Diskriminierung auseinander. Durch Ideen und Impulse von Schüler*innen entstehen zahlreiche Aktionen und Projekte, die dieses gesamtgesellschaftlich bedeutende Thema aufgreifen und dafür sensibilisieren.

So entstanden im Jahr 2022 zahlreiche beeindruckende Exponate, die in den folgenden beiden Ausstellungen während der Internationalen Wochen gegen Rassismus präsentiert werden:

„Lebensbilder - Portraits von Menschen, die sich gegen Rassismus engagiert haben oder selbst betroffen waren bzw. sind“ und "Esther Bejarano - Ihr Leben in Bildern und Texten"

Interessierte Besucher*innen sind herzlich dazu eingeladen, die Ausstellungen von Montag bis Donnerstag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr in der Aula der Schule zu besuchen. Außerdem wird die Klasse 9c in Baiertal die schulinterne Aktion „Stolpersteine Putzen“ durchführen.



Quelle: Esther-Bejarano-Schule

20. März bis 02. April
Montag bis Donnerstag
von 14 bis 16 Uhr

Ort:
In der Schulaula
Gerbersruhstraße 70,
Wiesloch

Veranstalter:
Esther-Bejarano-Gemeinschaftsschule Wiesloch





Quelle: Andreas von Bernstorff

**Dienstag, 21. März,
19:30 Uhr**

Ort:

Buchhandlung Eulenspiegel
Hesselgasse 26, Wiesloch

Eintritt 5 Euro.

Um Platzreservierung wird
gebeten. T. 06222 54350

Lesung mit Andreas von Bernstorff „Rechte Wörter: Von Abendland bis Zigeunerschnitzel“

Wer gegen Rechte bestehen will, muss sie zuerst verstehen. Das ist nicht immer leicht, denn die rechte Szene hat ihre ganz eigene Sprache und Sprechweise entwickelt - zum Teil mit neuen Wortgebilden, aber auch mit geläufigen Wörtern, denen ein anderer Sinn zugewiesen wird. Andreas von Bernstorff filtert aktuelle Schlüsselwörter der deutschen Rechten aus dem Strom der Medien und betrachtet sie bei Tageslicht: Was bedeuten sie, woher kommen sie, und wie wirken sie? Von "Abendland" über "Klimawahn" bis

"Zigeunerschnitzel" nimmt der Autor rechte Konzepte und alltägliche Diskriminierungen unter die Lupe. Dabei werden immer wieder überraschende Zusammenhänge sichtbar, die manch harmlos wirkende Vokabel in neuem Licht erscheinen lassen. Die einfach gehaltenen Wörterbucheinträge geben schnelle Orientierung und sind dabei sorgfältig belegt. Als Handreichungen für den Alltag schärfen sie unsere Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit, und sie pflegen den Diskurs, wo andere ihn abschalten wollen.

Veranstalter:

Buchhandlung Eulenspiegel

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Filmvorführung und –gespräch „Der lange Weg der Sinti und Roma“

1980 treten in der KZ-Gedenkstätte Dachau elf Sinti in den Hungerstreik. Es ist die erste große Aktion der jungen Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in der Bundesrepublik. Sie protestieren, weil die Verfolgung für Angehörige ihrer Minderheit mit der Befreiung 1945 nicht endete, der Rassismus gegen sie fortbesteht und der Völkermord an Sinti und Roma noch immer nicht offiziell anerkannt ist. Anhand persönlicher Lebenswege zeichnet der Film die Geschichte von Deutschlands größter nationaler Minderheit nach. Aufnahmen aus den ARD-Archiven dokumentieren, wie auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk den Rassismus gegen Sinti und Roma lange mitrug und befeuerte. In der Wissenschaft wurde auf die „Forschung“ aus der NS-Zeit zurückgegriffen, um Angehörige der Minderheit zu stigmatisieren. In den Landeskriminalämtern arbeiteten Polizisten bis in die 1980er Jahre mit den Akten der NS-Rassenhygieniker, um Sinti und Roma systematisch zu erfassen. Dann erst, vierzig Jahre nach Kriegsende, erzwangen Bürgerrechtler die Aushändigung dieser Aktenbestände. Der Film lässt Sinti und

Roma mit ihrer Sicht und ihren Geschichten zu Wort kommen, um rassistischen Narrativen über ihre Minderheit etwas entgegenzusetzen und um zu zeigen, dass Sinti und Roma nicht nur Opfer, sondern auch Akteure waren. "Der lange Weg der Sinti und Roma" ist ein Film über Geschichte, die nicht abgeschlossen ist, über eine Zeit, die bis heute fortwirkt. Ein Film übers Gestern fürs Heute.

Mittwoch, 22. März, 19:00 Uhr

Ort: Luxor Filmpalast Wiesloch-Walldorf (Impexstraße 1, Walldorf)

Eintritt frei



Quelle: Filmplakat

Veranstalter:

Kulturforum Südliche Bergstraße e.V. in Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Wiesloch und dem Landesverband der deutschen Sinti und Roma

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



Quelle: Anton Ottmann

**Donnerstag, 23. März,
19:00 Uhr**

Ort:

Palatin Wiesloch,
Ringstraße 17-19

Eintritt frei.

„Briefe gegen das Vergessen“ Szenische Lesung mit begleitenden Bildern aus dem Leben der jüdischen Familie Oppenheimer.

Mit Livemusik und Moderation.

Im Oktober 1940 wurde das Heidelberger jüdische Ehepaar Leopold und Rositta Oppenheimer mit ihrem Sohn Hans, wie alle badischen Juden, in das Lager im südfranzösischen Gurs deportiert. Nach einiger Zeit kam Hans in einem Bauernhof in der Alpenregion zum Einsatz. Eltern und Sohn schrieben sich zwei Jahre lang mindestens einmal in der Woche Briefe, in dem sie ihren Alltag und ihre Nöte und Sehnsüchten schilderten, aber auch freudige Ereignisse und Tage voller Hoffnung. Vater und Sohn wurden 1942 an Deutschland ausgeliefert und kamen dort um, die Mutter überlebte.

Bei Rosetta Oppenheimer sind nicht nur die Briefe des Sohnes erhalten geblieben, sondern auch die der Eltern an Hans, da der Bauer, bei dem er arbeitete, sie in einem Koffer aufgehoben hatte.

Diesen wohl einmaligen Nachlass von über 200 Briefen hat Dr. Anton Ottmann, Mitglied der „Heidelberger Autorinnen und Autoren“, für eine szenische Lesung recherchiert und aufbereitet. Moderation Prof. Gert Weisskirchen, ehemaliger Bundestagsabgeordneter, jüdische Lieder (Klarinette) Friedrich v. Hoheneichen.

Veranstalter:

Kulturforum Südliche Bergstraße e.V.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

**Samstag, 25. März,
10:00 – 14:00 Uhr**

Ort:

Seminarraum der Partnerschaft für
Demokratie Wiesloch,
Ringstr. 23, 1. OG links

Eintritt frei.

Anmeldung bitte bis 20. März:
renate.wanie@wfga.de, oder
T. 06221 603405



Quelle: Renate Wanie

Parolen Paroli bieten!

Ein Argumentations- und Kommunikationstraining mit Renate Wanie, Bildungsreferentin und Trainerin in Zivilcourage

Konfrontierende Diskriminierungen und Beleidigungen von Menschen, die sich z.B. aktiv für Geflüchtete einsetzen, sind aktuell keine Seltenheit: „Die wollen doch nur unser Geld! Und Du befürwortest das auch noch!“ Oft fordern diejenigen Sprüche besonders heraus, die gegen das eigene Wertempfinden verstoßen. Wie sollen Betroffene, die mit solchen Aussagen konfrontiert und gleichzeitig wegen ihres Engagements beschimpft werden, angemessen reagieren? Was entgegne

ich? Oder soll ich schweigen? Wie kann ich eigene Position beziehen? Was sollte ich nicht sagen? Im Schutzraum des Workshops werden die verschiedenen Situationen ausprobiert, analysiert und reflektiert - was ist je nach Situation und individuellen Möglichkeiten am besten? Kurzer Input zu Formen „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ (nach Heitmeyer), mit denen Menschen in dieser Gesellschaft Abwertung und Diskriminierung erfahren.

Veranstalter:

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Moscheeführung und Austausch

Um gemeinsam ein Zeichen gegen jede Form von Rassismus zu setzen, lädt die Türkisch-Islamische Gemeinde zu Wiesloch e.V. alle interessierten Mitmenschen zu einer Moscheeführung ein. Welche architektonischen Elemente gibt es in einer Moschee? Was sind die muslimischen Glaubensgrundsätze? Wie beten Gläubige täglich? Wie wird gefastet und welche Traditionen gehören dazu?

Nach der Führung besteht die Möglichkeit, sich bei einem Glas türkischen Tee oder Kaffee interkulturell auszutauschen. Durch zwischenmenschliche Begegnungen, Offenheit und den interkulturellen Austausch möchten wir einen Beitrag für ein friedvolles und harmonisches Miteinander leisten und laden alle Interessierten in die Kanuni Sultan Süleyman Moschee Wiesloch ein.



**Sonntag, 26. März,
15:00 Uhr**

Ort:

Moschee Wiesloch
In den Auwiesen 1

Eintritt frei.

**Anmeldung empfohlen unter:
kuf@demokratie-wiesloch.de
oder T. 06222 3053942**



Quelle: ditibwiesloch.de

Veranstalter:

Ditib Türkisch-Islamische Gemeinde zu Wiesloch e.V.

Quelle: freepik.com



Quelle: Boule-Freunde Wiesloch e.V.



Montag, 27.03. ab 11 Uhr
Dienstag, 28.03. und
Freitag, 31.03.
jeweils ab 17 Uhr

Ort:
 Boule Platz Wiesloch
 Am Schwimmbad 6/1

Teilnahme kostenlos

Boule-Spielen gegen Rassismus. **Zusammen wollen wir ein Zeichen setzen!**

Wir, die Boule-Freunde Wiesloch, laden alle interessierten, ungeübten und geübten Menschen herzlich dazu ein, gemeinsam auf dem Boule-Platz zu spielen. Ganz gleich welcher Hautfarbe, Herkunft oder Geschlecht zugehörig, möchten wir einander begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und zusammen Boule spielen. Es wird vor Ort

erfahrene Spielerinnen und Spieler geben, die Ungeübte ins Boule einführen können. Boulekugeln können bei uns kostenfrei ausgeliehen werden. Gemeinsam wollen wir auf dem Boule-Platz Wiesloch ein Zeichen setzen: Gegen jede Form der Diskriminierung und für ein friedvolles und faires Miteinander!

Veranstalter:
 Boule-Freunde Wiesloch e.V.

Quelle: Thorsten Krings



**Montag, 27. März,
19.30 Uhr**

Ort:

Bürgersaal, altes Rathaus
Wiesloch
Marktstr. 15

Eintritt frei.

Vortrag „Comics gegen das Vergessen- Wie Comic Künstler Geschichte aufarbeiten“

mit Prof. Dr. Thorsten Krings

Comics waren lange Zeit als Medium für Kinder bekannt und als wenig intellektuell verschrien. Das hat sich natürlich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Maßgeblich dafür, dass Comics als ernstzunehmendes Medium wahrgenommen werden war Art Spiegelman, der mit „Maus“ die Geschichte seines Vaters zur NS Zeit aufarbeitet. Was damals gerade von der deutschen Presse als Skandal

wahrgenommen wurde, ist heute Normalität. Gerade in den letzten 10 Jahren haben viele Comic Künstler angefangen, geschichtliche Themen aufzuarbeiten und künstlerisch darzustellen. Die Themen reichen vom Erleben von Krieg und NS Herrschaft im In- und Ausland über Staatsterrorismus und Migration. Gleichzeitig wird auch ein kritischer Blick auf Rassismus in Comics geworfen.

Veranstalter:

Bündnis für Demokratie und Toleranz Wiesloch e.V.

Aktion „Thementisch gegen Rassismus“ in der Stadtbücherei Walldorf:

Vom 27. März bis 02. April steht in der Stadtbücherei Walldorf ein Thementisch mit Medien zum Thema Rassismus und Diskriminierung für die Besucher*innen bereit: Neuerscheinungen aber auch Klassiker laden ein zu einer Auseinandersetzung mit dem gesamtgesellschaftlich bedeutenden Thema Rassismus ein.

27. März bis 02. April
zu den Öffnungszeiten unter
www.stadtbuecherei-walldorf.de

Ort:
Stadtbücherei Walldorf,
Hirschstraße 15, Walldorf

Eintritt frei.



Quelle: Stadtbücherei Walldorf

Veranstalter:
Stadtbücherei Walldorf

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

**Mittwoch, 29. März,
19:30 Uhr**

Ort:

Palatin Wiesloch
Ringstraße 17-19

Eintritt frei.

© Tanja Valerien



Lesung mit Florence Brokowski- Shekete „Raus aus den Schubladen! Meine Gespräche mit Schwarzen Deutschen“

Die Autorin hat für ihr neues Buch mit 12 Schwarzen Deutschen aus verschiedensten Berufen über ihr Leben gesprochen - vom Metzgermeister in Speyer über den ostfriesischen Kfz-Mechaniker bis zur Gynäkologin in Saarbrücken. Wie sieht ihr Alltag aus? Welche Erfahrungen machen sie als Schwarze Menschen in Deutschland? Nach dem Motto „Raus aus den Schubladen!“ lädt Florence Brokowski-

Shekete dazu ein, verschiedene Lebenswege kennenzulernen, etwas über Alltagsrassismus zu erfahren, den Schwarze Menschen nach wie vor erleben, und den eigenen Horizont zu erweitern. Ein wichtiger Beitrag zur Sichtbarmachung und zum Empowerment von Schwarzen in Deutschland, aber auch zur Verständigung.

Veranstalter:

Partnerschaft für Demokratie Wiesloch

Schulinterner Workshop

„Exit right – eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus“ und Aktion „Unsere Welt ist bunt“

Die Bertha-Benz-Realschule beteiligt sich mit schulinternen Workshops und einer Aktion an den Internationalen Wochen gegen Rassismus und möchte ein Zeichen gegen jegliche Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit setzen. Im Workshop „Exit right – eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus“ geht es für die 9. Klassenstufe um eine fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema und um die Möglichkeit, die eigene kulturelle Identität und Privilegien zu reflektieren. Außerdem werden sich die 7. Klassen im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichts sowie des Gemeinschaftskundeunterrichts

mit dem Thema Rassismus beschäftigen. Es soll Raum gegeben werden, sich mit der eigenen Perspektive und eigenen Vorurteilen auseinanderzusetzen. Als Zeichen ihrer Haltung dürfen die Schüler*innen ihren Handabdruck in Papierform und mit einem Statement, warum es an unserer Schule keinen Rassismus geben darf, im Schulhaus aufhängen. Dadurch soll ein buntes Artefakt entstehen, das auch nach außen symbolisiert: „Unsere Welt ist bunt- hier soll es keinen Platz für Rassismus geben!“



Quelle: <https://unsplash.com/de/fotos/zFS06bnZJTW>

Veranstalter:

Bertha-Benz Realschule in Kooperation mit Mosaik Deutschland e.V und der Schulsozialarbeit Stadt Wiesloch

Die Partnerschaft für Demokratie Wiesloch dankt allen Beteiligten für die Mitwirkung bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus Wiesloch.

Bertha-Benz-Realschule Wiesloch



Boule-Freunde Wiesloch e.V.



Bündnis Demokratie & Toleranz Wiesloch



Bürgerstiftung Barnim Uckermark



Bürgerstiftung Wiesloch



Esther Bejarano Gemeinschaftsschule



Buchhandlung Eugenspiegel



Interkultureller Gemeinschaftsgarten



Internationaler Bund Wiesloch



Kulturforum - Südliche Bergstraße e.V.



Mosaik Deutschland e.V.



Otttheinrich-Gymnasium Wiesloch



Stadtbücherei Walldorf



Stadtbibliothek Wiesloch



Türkisch-Islamische Gemeinde zu Wiesloch e.V.



Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden



Textnachweis:

Textbeschreibungen der einzelnen Veranstaltungen sowie deren inhaltliche Verantwortung obliegen den jeweiligen Einzelveranstaltern. Dadurch ergeben sich auch Abweichungen in Schreibweise und geschlechtergerechter Sprache.

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Autorinnen die Verantwortung.

Impressum:

Koordination und Redaktion:

Aynur Bağdelen
Kordinierungs- und Fachstelle der PfD Wiesloch

IB - Internationaler Bund, Außenstelle Wiesloch

Ringstr. 23

69168 Wiesloch

kuf@demokratie-wiesloch.de

www.pfd-wiesloch.de

Instagram: [@pfdwiesloch](https://www.instagram.com/pfdwiesloch)

Layout:

Zeynep Alper
Alper Design + Graffiti

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**